



## **Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -**

am 14.11.2016

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:37 Uhr

Das Gremium besteht aus Bürgermeister und 15 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzende/r:

Baubürgermeister Christian Kuhlmann

Besichtigung 16:00 Uhr

Mitglieder:

Stadträtin Magdalena Bopp

Besichtigung 16:00 Uhr

Stadtrat Alfred Braig

Stadtrat Hans-Peter Brenner

Stadtrat Otto Deeng

Besichtigung 16:00 Uhr

Stadträtin Flavia Gutermann

Besichtigung 16:00 Uhr

Stadtrat Hubert Hagel

Stadtrat Ulrich Heinkele

Besichtigung 16:00 Uhr

Stadtrat Werner-Lutz Keil

Besichtigung 16:00 Uhr

Stadtrat Friedrich Kolesch

Stadträtin Gabriele Kübler

Besichtigung 16:00 Uhr

Stadtrat Herbert Pfender

Stadtrat Dr. Heiko Rahm

Stadträtin Silvia Sonntag

Besichtigung 16:00 Uhr

Stadtrat Josef Weber

Besichtigung 16:00 Uhr

Stadtrat Dr. Otmar M. Weigele

Protokollführer:

Regina Krug

Verwaltung:

Andrea Appel, Gremien, Kommunikation,  
Bürgerengagement

Siegfried Brugger, Bauverwaltungsamt

Carola Christ, Stadtplanungsamt

Joachim Dürr, Hochbauamt

Besichtigung 16:00 Uhr

Siegfried Kopf, Hochbauamt

Besichtigung 16:00 Uhr

Sandra Ott, Gebäudemanagement

Mark Rechmann, Tiefbauamt

Tanja Schneider, Amt für Bildung, Betreuung und  
Sport

Besichtigung 16:00 Uhr

Robert Walz, Gebäudemanagement

Besichtigung 16:00 Uhr

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 14.11.2016

Gäste: Renate Werner, Rechnungsprüfungsamt

Herr Fritsche, Biberach Kommunal  
Stadtrat Ralph Heidenreich  
Herr Mägerle, Schwäbische Zeitung  
Stadtrat Dr. Manfred Wilhelm

Besichtigung 16:00 Uhr

**Tagesordnung**

<b>TOP-Nr.</b>	<b>TOP</b>	<b>Drucksache Nr.</b>
1.	Energiebericht Stadt Biberach 2015	2016/067
2.	K 7532 Aufstieg B 30 / Verkehrskonzeption Stadt Biberach - aktueller Projektstand	2016/071
3.	Aufstellung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften "GE-Mittelbiberacher Steige"	2016/079
4.	Gestaltungsbeirat der Stadt Biberach an der Riß	2016/074
5.	Elektrifizierung Südbahn - Aktueller Projektstand	2016/068
6.	Hochwasserschutz Ringschnait - Hochwasserrückhaltebecken Im Gruppen - Info Vergabe	2016/076
7.	Verlängerung Vollmerstraße - Info Vergabe	2016/080
8.	Bekanntgaben und Verschiedenes	
8.1.	DFB-Minispielfeld	
8.2.	Springbrücke am Braithweg	
8.3.	Änderung der Landesbauordnung	

Die Mitglieder wurden am 04.11.2016 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBER-ACH KOMMUNAL am 09.11.2016 ortsüblich bekannt gegeben.

## Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 14.11.2016

Der Sitzung des Bauausschusses ging eine Besichtigung des Wieland-Gymnasiums voraus.

StR Weber stellt einen Antrag, den Tagesordnungspunkt 2 abzusetzen. Er begründet dies damit, dass seiner Ansicht nach zuerst der Ortschaftsrat Mettenberg über das Thema diskutieren soll. So schreibt es die Geschäftsordnung vor.

StR Kolesch begründet seine Gegenrede damit, dass die Vorlage rein zur Information dient.

BM Kuhlmann bestätigt, dass es um keine Beschlussfassung geht, sondern nur um eine Information. Seines Wissens nach tagt der Ortschaftsrat bereits am nächsten Tag.

Der Antrag von StR Weber wird mehrheitlich, mit 12 Nein- und 2 Ja-Stimmen ( StR Weber, StRin Sonntag) abgelehnt.

**TOP 1. Energiebericht Stadt Biberach 2015**

**2016/067**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2016/067 zur Kenntnisnahme vor.

Herr Walz erläutert den Energiebericht.

StR Hagel und seine Fraktion nehmen den Bericht als positive Information auf und er spricht seinen Dank an das Gebäudemanagement aus. Dies ist das Ergebnis eines sinnvollen Investitionsprogramms. Er erkundigt sich, ob jemand bei der Realschule in Regress genommen werden kann wegen des hohen Wasserverbrauchs.

StR Rahm bedankt sich für den positiven Bericht. Die Themen sollten aber im Blick behalten werden. Ihm ist nicht klar, ob es zum Beispiel bei der Straßenbeleuchtung zu einer Energieeinsparung gekommen ist oder ob es ein Mehr an Beleuchtung gab und deshalb die Kosten konstant bleiben.

StRin Bopp bedankt sich für das umfangreiche Werk. Sie versteht nicht, warum man den hohen Wasserverbrauch bei der Realschule zu spät gemerkt hat. Sie bittet darum, den Wasserverbrauch monatlich zu überprüfen und an dem Thema dran zu bleiben.

StRin Sonntag bedankt sich für die Vorlage. Sie erkundigt sich, ob eventuell auch eine Nutzung von Brunnenwasser möglich wäre. Zum Beispiel könnte man einen Rasen ohne Weiteres mit Brunnenwasser gießen.

Hausmeister werden ihrer Ansicht nach immer wichtiger, um die Geräte und die technischen Einrichtungen zu betreuen. Sie erkundigt sich, ob die Hausmeister Möglichkeiten zur Fortbildung haben.

StR Braig spricht seinen herzlichen Dank aus. Vordergründig erscheint der Bericht positiv. Es ist jedoch nicht dargestellt, mit welchem Aufwand, Personal, Kosten usw. manches erreicht wird. Er verweist auf einen wichtigen Satz im Haushaltplan 2017. Dort schreibt Frau Leonhardt: „Nicht alles was technisch machbar ist, ist wirtschaftlich auch sinnvoll“.

Herr Walz erläutert, dass inzwischen der Wasserverbrauch regelmäßig mittels eines Systems mit Ampelfunktion überwacht wird. Eine Firma in Regress zu nehmen, ist hier schwierig. Ansprechpartner waren sowohl die Planer als auch zwei beteiligte Firmen. Es dürfte schwierig sein, hier herauszufinden, wer den Schaden verursacht hat. Die notwendigen Umbaukosten sollen durch die drei Beteiligten geteilt werden, daran wird derzeit gearbeitet.

Herr Rechmann erklärt, dass bei der Straßenbeleuchtung die Schaltzeiten nicht verändert wurden. Es entstehen keine Hell-Dunkel-Felder mehr. Insgesamt gibt es mehr Straßenbeleuchtung in Biberach, zum Beispiel in der Hochvogelstraße, weitere Beleuchtung an den Kreiseln, Talfeld. Die LED-Lampen wurden abgesenkt. Eine Minderung um 50 % nimmt man kaum war.

BM Kuhlmann erläutert, dass die Straßenbeleuchtung vor Ort getestet wurde und er selbst erstaunt war, dass man eine 50 % Minderung nicht wirklich wahrnimmt.

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 14.11.2016

Herr Walz bestätigt, dass sowohl Hausmeister als auch Azubis geschult werden.

**Der Bauausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.**

**TOP 2. K 7532 Aufstieg B 30 / Verkehrskonzeption Stadt Biberach - aktu- 2016/071  
eller Projektstand**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2016/071 zur Kenntnisnahme vor.

BM Kuhlmann erläutert, dass abweichend von den bisherigen Plänen zum Aufstieg B30 und Anbindung L280 nun neue Lösungen zu den Anschlüssen an die B30 untersucht wurden, die insbesondere unter Umweltaspekten weitere Vorteile aufweisen. Es handelt sich heute lediglich um eine Zwischeninformation. Die Gesamtidee des „strategischen Netzes“ wird weiter verfolgt und konkretisiert werden.

Aus dem Ortschaftsrat Mettenberg kam eine Anregung, die nun weiter verfolgt werden soll. Der Aufstieg zur B30 soll nun im rechten Winkel auf die B30 geführt werden. Es wird vorgeschlagen, die Anknüpfung an die B30 in zwei Anschlüsse aufzuteilen. Die Nordwest-Umfahrung soll direkt zur B30 geführt und angeschlossen werden, zusätzlich erfolgt der Anschluss der L280 an die B30 östlich von Mettenberg. Durch diese Maßnahme kann die parallele Straßenführung entlang der B30 eingespart und der Eingriff in Natur und Landschaft reduziert werden. Der südliche Anschluss könnte mit den bestehenden Zu- und Abfahrten zur Raststätte kombiniert werden.

Der Vorschlag kam lobenswerter Weise vom Ortschaftsrat. Der Vorschlag wurde bereits bisher vorgebracht, jedoch vom Regierungspräsidium immer abgelehnt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist das Regierungspräsidium nun doch einverstanden.

StR Kolesch sieht die neue Variante sehr positiv, wenn sie so kommt. Der Eingriff in die Natur ist wesentlich geringer. Er weist darauf hin, dass der B30-Aufstieg mehrheitlich beschlossen wurde. Er hält weitere Diskussionen hierüber für überflüssig. Die Variante mit der rechtwinkligen Anbindung an die B30 wurde bereits von der CDU vorgebracht. Damals wurde der Vorschlag abgelehnt. Er ist nun verwundert, dass der Vorschlag angeblich aus dem Ortschaftsrat käme. Dass der Vorschlag aus dem Mettenberger Ortschaftsrat gekommen ist, zeigt, dass es dort nicht nur Fundamentalopposition gegen das Projekt gibt.

Ihn interessiert noch, wer die Maßnahmen finanziert. Er bittet durch geeignete Vereinbarungen sicher zu stellen, dass beide Maßnahmen kommen. Allerdings dürfe es nicht passieren, dass Kommunen und Kreis den Anschluss der Nordwest-Umfahrung finanzieren und Bund und Land bei der Anbindung der L280 nicht mitziehen.

StR Rahm empfindet die vorgestellte Lösung als logisch. Er stellt die Frage, warum man hier nicht gleich darauf gekommen ist. Seiner Fraktion gefällt der Vorschlag sehr gut, auch, dass er aus dem Mettenberger Ortschaftsrat gekommen ist.

StR Heinkele hält den Vorschlag ebenfalls für gut. Er geht davon aus, dass dieser Vorschlag weniger Kosten produziert. Er möchte wissen, wie belastbar die Aussage des Straßenbauamtes ist. Er bittet darum zu prüfen, ob die nördliche Anbindung mit dem großen Einfahrtsbogen eventuell entbehrlich ist. Er kann sich eine kleinere kostengünstigere Lösung hier vorstellen. Er macht den Vorschlag, dem Ortschaftsrat Mettenberg für die nächste Ortschaftsratsitzung, zwei Kästen Bier und Vesper zu bringen für den guten Vorschlag.

## Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 14.11.2016

StR Weber bedankt sich bei Herrn Heinkele für diesen Hinweis. Er bedankt sich ebenfalls bei der Verwaltung, dass der Vorschlag aufgenommen wurde. Er möchte wissen, ob die Finanzierung auseinander gezogen wird. Außerdem möchte er wissen, wie es mit der Straße „Blosenberg“ aussieht. Er spendet für den neuen Vorschlag zwar ein Lob an die Verwaltung. Damit haben wir uns einen großen Teil der Straße gespart. Jetzt schauen wir, dass wir den Rest auch nicht brauchen. Möglicherweise braucht es den Aufstieg zur B30 gar nicht, wenn man zuvor über verkehrslenkende und reduzierende Maßnahmen in der Innenstadt diskutiere.

StR Weigele betrachtet die Umweltverträglichkeitsstudie mit der neuen Variante bereits als erledigt. Wir sparen uns die Straße, die Autofahrer sparen sich dadurch Wege und am Ende Sprit.

StR Braig weist auf das Beispiel Karlsruhe/Ettlingen hin. Hier gibt es ebenfalls eine winzige Ausfahrt Ettlingen.

BM Kuhlmann beantwortet die Fragen. Er betont, dass die zwei Maßnahmen nicht auseinander gezogen werden dürfen. Es handelt sich hier um ein strategisches Netz, als ein Gesamtpaket, das wir auf den Weg bringen. Die Frage, warum das Regierungspräsidium die neue Variante nicht gleich bevorzugt hat, kann er nicht beantworten. Das Projekt beschäftigt uns seit vielen Jahren. Insgesamt kann er sagen, dass der Straßenbau eine sehr behäbige Geschichte ist. Das Ganze soll im Frühjahr/Sommer 2017 zur Entscheidung kommen.

**Der Bauausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.**

**TOP 3.      Aufstellung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften      2016/079**  
**"GE-Mittelbiberacher Steige"**

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 2016/079 zur Vorberatung vor.

Frau Christ erläutert, dass es immer wieder Nachfragen für Gewerbegrundstücke gibt. Auch der Landkreis hat Interesse an einem Grundstück für einen zweiten Recyclinghof.

StR Kolesch hält dies für eine positive Entwicklung und er ist sehr froh darüber. Seine Fraktion befürwortet es weiterhin, alles zu kaufen, was geht. Ein zweiter Wertstoffhof ist grundsätzlich positiv, er hält den Standort aber nicht für optimal. Ihm fällt allerdings keine Alternative ein.

StRin Kübler gefällt die Entwicklung. Der Standort ist sicher idealer, als auch der geplante im Wolfental. Ihre Fraktion wird zustimmen.

StRin Gutermann ist froh, dass ein Gewerbegebiet geplant wird. Den Platz für den Wertstoffhof befindet sie für gut. Ihre Fraktion wird zustimmen.

StR Weber ist der Ansicht, dass es nur Flächen für Kleingewerbe an der Nordwest-Umfahrung gibt. Ein zweiter Wertstoffhof ist gut. Die Grünen werden schweren Herzens zustimmen.

StR Braig findet die Ausweisung von weiteren Gewerbeflächen für richtig. Der Standort für den Wertstoffhof ist gut.

BM Kuhlmann erklärt, dass beim Flugplatz kein Platz für kleinere Gewerbe ist. Hieran mangelt es in der Stadt.

**Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat einstimmig entsprechend dem Beschlussantrag der Verwaltung wie folgt zu beschließen:**

Für das im Lageplan des Stadtplanungsamtes, Plan-Nr. 16-013 vom 16.09.2016, mit unterbrochener, bandierter Umrandung gekennzeichnete Gebiet wird das Aufstellungsverfahren für den Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „GE – Mittelbiberacher Steige“ auf der Grundlage von § 2 Abs. 1 BauGB eingeleitet.

**TOP 4.      Gestaltungsbeirat der Stadt Biberach an der Riß**

**2016/074**

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 2016/074 zur Vorberatung vor.

BM Kuhlmann erläutert, dass nach der Geschäftsordnung für den Gestaltungsbeirat nach Ablauf jeder Beiratsperiode zwei Mitglieder ausgewechselt werden müssen. Zum jetzigen Zeitpunkt müssen die Mitglieder Schenk und Ragettli leider ausscheiden.

Es geht hierbei nicht nur darum, Topfachleute zu finden, sondern auch noch Fachleute, die etwas erklären können. Die Verwaltung hofft, dass dies bei den vorgeschlagenen Personen so ist.

StRin Bopp bedauert, dass die Herren Schenk und Ragettli ausscheiden. Sie vertraut den Empfehlungen der Verwaltung.

**Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat einstimmig entsprechend dem Beschlussantrag der Verwaltung wie folgt zu beschließen:**

Die Architektin Julia Klumpp und der Stadtplaner Dr.-Ing. Bernhard Fahle werden in den Gestaltungsbeirat berufen.

**TOP 5. Elektrifizierung Südbahn - Aktueller Projektstand**

**2016/068**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2016/074 zur Information vor.

BM Kuhlmann erläutert, dass das Projekt auf einem guten Weg ist.

StR Kolesch hält dies für ein wichtiges Projekt. Umso wichtiger ist ihm, dass die Stadt bei dem neuen Punkt, nämlich der nachträglichen Aufnahme des Bahnhaltepunktes Merklingen, dran bleibt. Er sieht es sehr kritisch, dass durch den Zeitverlust in Merklingen die weiteren Bahnhöfe Aulendorf und auch Friedrichshafen einen Schaden haben. Er appelliert an die Beteiligten hier dran zu bleiben.

StR Keil bittet darum, die Sache mit Merklingen zu klären. Er kann die Merklinger natürlich verstehen, diese versprechen sich hier eine gigantische Entwicklung. Er bittet darum, deutlich zu machen, dass der Stadt Biberach viel daran liegt. Wir haben lange genug darauf gewartet. Es darf nun nicht daran scheitern, dass neue Entwicklungen und Zusatzplanungen kommen.

StR Heinkele bedankt sich für den Zwischenbericht.

**Nach kurzer Diskussion und Beantwortung einiger Fragen durch Herrn BM Kuhlmann nimmt der Bauausschuss die Informationsvorlage zur Kenntnis.**

**TOP 6. Hochwasserschutz Ringschnait - Hochwasserrückhaltebecken Im 2016/076  
Gruppen - Info Vergabe**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2016/076 zur Information vor.

StR Heinkele erkundigt sich nach den Erfahrungen der Stadt mit der Firma Gaiser.

Herr Rechmann erklärt, dass er bisher gute Erfahrungen mit der Firma Gaiser gemacht hat.

**Der Bauausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.**

**TOP 7. Verlängerung Vollmerstraße - Info Vergabe**

**2016/080**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2016/080 zur Information vor.

**Der Bauausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.**

**TOP 8. Bekanntgaben und Verschiedenes**

**TOP 8.1. DFB-Minispielfeld**

StRin Bopp erkundigt sich nach dem Stand beim DFB-Minispielfeld.

BM Kuhlmann **sagt zu**, dass diese Information nachgeliefert wird.

**TOP 8.2. Springbrücke am Braithweg**

StR Kolesch hat bereits die Information erhalten, dass das Brückengeländer in Ordnung ist, auch dass man drauf klettern kann. Jetzt liegt ihm aber ein Schreiben der Schule und des Elternbeirats vor. Er bittet darum, dass entweder vorhandene Mängel beseitigt werden oder durch Aufklärung dahin gewirkt wird, dass alle zufrieden sind.

BM Kuhlmann erläutert, dass die Brücke den rechtlichen Rahmenbedingungen entspricht.

StR Heinkele fügt hinzu, dass derjenige, der hochklettern will, ohnehin hochkommt.

StR Rahm bittet darum, die Frage mit aufzunehmen, warum die Brücke kein Schrammbord hat.

BM Kuhlmann erklärt, dass es sich hier um keine öffentliche Straße handelt, sondern um eine Fußgänger- und Radfahrbrücke. Hier ist kein Schrammbord erforderlich, da hier außer dem Winterfahrzeug des Baubetriebsamtes keiner fährt.

**TOP 8.3. Änderung der Landesbauordnung**

StR Kolesch ist froh, dass die SPD daran ist, die LBO wieder zu reformieren. Die CDU hat bereits im Vorfeld auf diesen Missstand hingewiesen, der viele Bürger viel Geld kostet. Er ist gerne bereit mit seiner Fraktion hier mitzuhelfen.

**Bauausschuss, 14.11.2016, öffentlich**

**Zur Beurkundung:**

Vorsitzender: ..... BM Kuhlmann

Stadtrat: ..... Hagel

Stadtrat: ..... Keil

Schriftführer: ..... Krug

Gesehen: ..... OB Zeidler

Gesehen: ..... EBM Wersch